

Nicht Alles in den Jahren 775–786 erklärt sich aus der angeführten Quelle. So zeigen die Jahre 777. 778. 780. 783. 784 (nach Rechnung der Laur. min.) mehr Verwandtschaft im Ausdrucke mit Laur. maj., obgleich sie stofflich mit Ausnahme der beiden letzten Jahre auch aus den Lauresh. genommen sein könnten. Ob aber diese Aehnlichkeit auf Benutzung der Laur. maj. durch die min. beruht oder umgekehrt, ist eine weitere Frage, auf die jetzt näher eingegangen werden soll.

Beobachtet man die Freiheit, mit der die Laur. min. im ersten Teil den Fredegar behandeln, so fällt der enge Anschluss an die maj. auf, falls sie diese wirklich benutzten. Man vergleiche namentlich die Berichte über Grifo in beiden Quellen. Noch bedenklicher aber macht die Betrachtung folgender drei Stellen. Es heisst im Jahre 755 der Laur. min.: ‘Gripho Italiam cupiens penetrare, a Theodoino comite in valle Maurienna obprimitur, idemque Theodoinus in ipso certamine occiditur’.

762: ‘Heistulfus in venatione equo lapsus, regnum cum vita perdidit’. Die Laur. maj. berichten über das erste Ereigniss so: ‘Nuntiatum est ei, quod Grifo, qui in Wasconiam fugatus est, germanus ejus occisus fuisset’. Bei Erwähnung des zweiten bedienen sie sich des Ausdrucks: ‘vitam finivit’. Dagegen lesen wir bei Fredegar cap. 118¹⁾: Der König erhielt die Nachricht, dass sein Bruder Gripho, der vor kurzem nach Waskonien zu dem Fürsten Waiofor geflohen war, von dem Grafen Theodo von Vienna und Fridrich vom Lande jenseits des Jura bei der Stadt Maurienna am Flusse Aeboris getödtet worden sei, wie er grade nach Langobardien wollte, um hier dem König Pippin Feindseligkeiten zn bereiten. Aber auch die beiden Grafen kamen in der Schlacht ums Leben. Nachher heisst es cap. 122: ‘vitam et regnum ... amisit’.

Nimmt man Benutzung der Laur. maj. an, so müsste man, um diese Stellen in den Laur. min. zu erklären, zugeben, dass hier Fredegar zu Rate gezogen sei, der doch als Quelle für diesen Teil sich sonst gar nicht nachweisen lässt.

Noch mehr Schwierigkeit macht die dritte Stelle, Laur. min. 750: ‘Idem Gripho non credens se Saxonibus neque Francis’. Woher das ‘Francis’ geschöpft sein soll, ist ganz unerfindlich, man müsste es denn für einen rein willkürlichen Zusatz des Annalisten halten. Allein dem widerspricht der Bericht der Ann. Mett. 748: ‘Quem (Gripponem) plurimi juvenes ex nobili genere Francorum, inconstantia ducti proprium dominum relinquentes, Gripponem subsecuti sunt’. Lag eine derartige Notiz dem Verfasser der Laur. min. vor, so erklärt sich das ‘Francis’ sehr gut; erst so giebt es über-

1) Ich citire die Uebersetzung, da der Text bei Canisius, der mir vorliegt, verdorben ist.